

f i g u r e n t h e a t e r

L U P i N E

Kathrin Leuenberger / info@figurentheaterlupine.ch / www.figurentheaterlupine.ch

vertreten durch

Das Theaterbüro Monika Manger / info@dastheaterbuero.ch / Tel +41 (0)43 243 89 39 / Mobil +41 (0)76 402 66 87

Liebe Lehrpersonen

Wir freuen uns sehr, dass ihr mit eurer Klasse das Stück „POZOR...oder wer hat Angst vor dem grossen gelben Hund?“ des Figurentheater Lupine sehen werdet.

Dazu haben wir rund um „Vorurteile und Ängste“ ein paar Ideen zusammengestellt, um das Thema im Schulzimmer vor oder nach der Vorstellung aufzugreifen und zu vertiefen. Wir wünschen spannendes Entdecken und viel Vergnügen.

*Kathrin Leuenberger*

## Pozor! ...oder wer hat Angst vor dem grossen, gelben Hund?

für mutige, aber auch ängstliche Menschen, ab 4 Jahren



Spiel, Ausstattung: Kathrin Leuenberger

Künstlerische Begleitung: Sibylle Heiniger

Musik: Samuel Baur

Fotos: Joel Schweizer

Produktion, Management: Das Theaterbüro Monika Manger

f i g u r e n t h e a t e r

L U P i N E

## Geschichte\*

Vorlage für die neue Produktion des Figurentheaters Lupine ist das gleichnamige Bilderbuch „Pozor“ von Anne Maar. Es ist eine Geschichte, die über Ängste vor dem Unbekannten, vor einem fremden Hund und von Vorurteilen erzählt.

POZOR! ...oder wer hat Angst vor dem grossen, gelben Hund...nach der Geschichte von Anne Maar eignet sich für ein Publikum ab 4 Jahren. Achtung! Pozor kommt! Der grosse, gelbe Hund mit dem riesigen Maul, wandert seit Monaten durchs Land. Vergebens sucht er nach einem Zuhause. Immer, wenn er jemanden höflich fragen will, ob er mit ihm nach Hause kommen darf, rennen die Leute vor Angst schreiend davon. Pozor ist verzweifelt und weiss nicht mehr, wo er hin soll. Die ganze Nacht irrt er in der Stadt herum, bis er endlich einen Hinterhof findet, in welchem er sich ausruhen kann. Lukas ist zwar ein besonders kleiner Junge, aber er will zum Zirkus und ein grosser Tierdompteur werden. Dafür übt er täglich mit seinen beiden Meerschweinchen Lissy und Fritz artistische Kunststücke mit Jonglierbällen und auf dem Schleuderbrett. Eines Tages begegnen sich Lukas und Pozor. Lukas weiss natürlich, dass er sich als zukünftiger Tierbändiger keine Furcht anmerken lassen darf. Pozor ist irritiert und verängstigt von diesem kleinen, mutigen Jungen und bekommt es mit der Angst zu tun. Lukas kann dem grossen Hund zwar kein neues Zuhause anbieten, aber er bittet den Hund bei seinem Zirkus, mitzumachen, zusammen mit Lissy und Fritz. Sie haben aber ein Problem - die Eltern. Lukas Eltern können Haustiere nicht leiden und schon gar nicht grosse Hunde. Im Geheimen üben Lukas und seine Tiere trotzdem eifrig auf den grossen Tag hin – der Tag der Zirkusvorstellung.

Der Höhepunkt der Vorstellung ist der Auftritt von Pozor und wie Lukas seinen Kopf in Pozors Maul streckt. Alle sind begeistert über die tolle Vorstellung. Sogar Lukas Eltern. Sie sind stolz auf ihren mutigen Sohn und sind ganz erfreut Pozor kennen zu lernen. Wie könnte es anders sein, einen solchen Hund, der Kunststücke vortragen kann und nicht nur das, auch seine Decke selber ausklopfen und zusammenfalten, den muss man ja gerne haben. Sie laden Pozor zu sich ein und endlich hat er Glück und ein Zuhause.



f i g u r e n t h e a t e r

L U P i N E

## Diskussion \*

Es ist schön, wenn jedes Kind seine Eindrücke aus der Vorstellung mitteilen kann. Als Einstieg für eine Diskussion im Anschluss hier einige Fragen:

Gab es einen Moment in der Vorstellung, wo du ein klein wenig oder ganz fest Angst hattest? Wenn ja, welchen?

Wieso haben die Menschen vor Pozor Angst?

Wieso hat Lukas keine Angst vor Pozor?

Was macht dir Angst? Warum?

Wenn etwas gefährlich aussieht, wie merkst du, ob es wirklich gefährlich ist?  
(Tier, Mensch, Situation)

Was machst du in einer solchen Situation?

Gab es Begegnungen mit einem Hund oder andern Lebewesen, in welchen es für dich gefährlich wurde?

## Pozor \* ...das Spiel im Klassenzimmer

Ein Kind geht nach draussen. Es wird Pozor spielen.

Die Lehrperson bestimmt ein weiteres Kind als Lukas. Alle anderen Kinder sind Menschen in der Stadt und verteilen sich im Raum. Auf, neben, unter dem Stuhl, oder auch ohne Stuhl. Jetzt kommt Pozor rein. Alle Kinder versuchen neutral zu gucken. Pozor klopft bei einem Kind an. Wenn es ein Stadtmensch ist, darf es schreien, ausrufen, um Hilfe rufen, Angst zeigen und sich theatralisch über die Störung und den Hund aufregen und ihn forschicken.... „Hilfe! Weg mit dir!“ und Türe zu ...rummmms! Wenn das Pozor-Kind aber Lukas gefunden hat, klatschen alle in die Hände und eine nächste Runde beginnt mit einem andern Pozor.

f i g u r e n t h e a t e r

L U P i N E

## Schattenspiel \*

Es braucht dazu ein Seil, das quer durchs Zimmer gespannt wird. Einen abgedunkelten Raum, ein Leintuch, Wäscheklammern und Taschenlampen, oder eine starke, zentrale Lichtquelle von hinten. Auch der Hellraumprojektor bietet eine tolle Lichtquelle und Spielfläche zugleich.

Experimentieren und Forschen mit Schatten und Licht, mit gross und klein oder aber auch mit extra dafür gestalteten Figuren aus Papier oder Karton auf Stäben oder auf Folie gezeichnet mit Glasmalfarbe oder wasserfesten Filzstiften.

Wenn sich das Objekt nahe an der Schattenspielfläche (weiter weg von der Lichtquelle, bewegt, wird der Schatten klein. Je näher das Objekt zur Lichtquelle gehalten wird, umso grösser wird der Schatten.



Wenn ein Kind nun mutig ist und seinen Kopf in ein grosses Pozor Maul stecken will, kann das Kind direkt hinter der Schattenspielfläche stehen. Die selbstgebastelte Karton-Figur mit Klappgebiss kann direkt vor der Lichtquelle aufgerissen werden – sie taucht nun riesig auf der Spielfläche auf. So können wilde und gefährliche Szenen gespielt werden.

Die Möglichkeiten sind unbeschränkt und je nach Lust und Laune ausbaubar, bis zu einem eigenen Figuren- oder Schattentheater, das den anderen Klassen oder den Eltern vorgespielt werden kann.

# figurentheater L U P i N E

## Gestalten und Zeichnen\*

Jedes Kind gestaltet seine Pozor-Figur aus Karton, Holz, Naturmaterialien und einer Wäscheklammer für eine «gefährliche» Klappmaul- Figur.



Ihr zeichnet einen Kopf oder eine ganze Figur mit grossem Maul und spitzigen Zähnen auf ein Stück Fotokarton. Ihr könnt eure Figur auch bunt ausmalen, obschon man dies im Schatten nicht sieht, aber vielleicht spielt ihr auch so mit der Figur.

Die ganze Figur wird ausgeschnitten und der Unterkiefer wird vom restlichen Kopf /oder vom Oberkiefer weggeschnitten. Die beiden Gesichts -oder Gebisshälfte klebt ihr nun mit einem dünnen Streifen doppelseitigem Klebeband oder mit Heisskleim (klebt besser, ist aber etwas gefährlich...Achtung heiss!!) auf eine Wäscheklammer, sodass sich das Maul auf und zuklappen lässt.

Mit Naturmaterialien oder Verpackungsmaterialien könnt ihr nun noch spannende Details, wie eine Fellstruktur, Kopfbedeckung, Flügel auf eure Figur kleben. Im Schatten sehen solche Ergänzungen spannend aus.

...und los geht es!

## Ihr habt bestimmt noch viel mehr Ideen\*

Gerne könnt ihr uns auch Fotos, Zeichnungen, Berichte, Geschichten oder Sätze für unsere Sammlung schicken an [info@figurentheaterlupine.ch](mailto:info@figurentheaterlupine.ch).